

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 12 KR 3/08 S

L 1 B 165/08 KR (LSG Berlin-Brandenburg)
S 72 KR 2720/06 (SG Berlin)

.....,

Klägerin,

g e g e n

1. Deutsche Rentenversicherung Bund,
Ruhrstraße 2, 10709 Berlin,
2. Bundesagentur für Arbeit,
Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg,
3. AOK Berlin - Die Gesundheitskasse,
Wilhelmstraße 1, 10963 Berlin,
4. AOK Berlin -Die Gesundheitskasse -Pflegekasse-,
Wilhelmstraße 1, 10963 Berlin,

Beklagte und Beschwerdegegnerinnen,

beigeladen:

.....,

Beschwerdeführer.

Der 12. Senat des Bundessozialgerichts hat am 8. Mai 2008 durch den
Vorsitzenden Richter B a l z e r sowie den Richter Dr. B e r n s d o r f f
und die Richterin H ü t t m a n n - S t o l l
beschlossen:

Die Beschwerde des Beigeladenen gegen den Beschluss des Landessozialgerichts
Berlin-Brandenburg vom 24. April 2008 wird als unzulässig verworfen.

Die Beteiligten haben einander für das Beschwerdeverfahren außergerichtliche Kosten
nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Das Sozialgericht Berlin hat dem Beigeladenen wegen Nichterscheinens zum Termin ein Ordnungsgeld von 100 Euro durch Beschluss vom 13.3.2008 auferlegt. Die Beschwerde dagegen hat das Landessozialgericht (LSG) Berlin-Brandenburg mit Beschluss vom 24.4.2008 zurückgewiesen. Hiergegen hat der Beigeladene mit Schreiben vom 5.5.2008 "Nichtzulassungsbeschwerde" eingelegt.
- 2 Nach § 177 SGG können Entscheidungen des LSG grundsätzlich nicht angefochten werden. Das Rechtsmittel des Beigeladenen ist deshalb entsprechend § 169 SGG als unzulässig zu verwerfen.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf analoger Anwendung des § 193 SGG.

